



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
IPS GENEVA

Chemin de l'Etang 37
CH-1219 CHATELAINE-GE
SWITZERLAND

Tel./Fax +41 (0)22 - 733.88.76
E-mail IPSTBox@ipsgeneva.com
Web site: www.ipsgeneva.com

STUDIE FÜR DIE GRUPPE

DER

TELEPATHISCHEN KOMMUNIKATOREN

Eine Studie für Weltdiener

STUDIE FÜR DIE GRUPPE DER TELEPATHISCHEN KOMMUNIKATOREN

Liebe/r Studienfreund/in!

Die erste Gruppe der zehn Saatgruppen ist die Gruppe der "Telepathischen Kommunikatoren" oder Übermittler, die das Thema dieser Studie darstellen wird.

Die Ausbildung der Telepathie wird im Hinblick auf das nun sehr schnell hereinbrechende Neue Zeitalter das Hauptziel der modernen Erziehungssysteme sein. Erst jetzt sind den shambhalischen Kräften und Energien Eintritt in das planetarische Leben gewährt worden, auf die sich die Menschen nun intelligent einzustellen beginnen, und die sie anzuwenden sich bemühen.

Ein Aspirant und Jünger, der frei von Reaktionen der Persönlichkeit ist und auf der Mentalebene arbeitet, kann zum telepathischen Verkehr herangezogen und für diesen Dienst ausgebildet werden. Er lernt, mit Energien weise umzugehen, steht mit seinem Ashram in bewusster Verbindung und wird so zu einem Vermittler zwischen dem vierten und fünften Naturreich, zwischen der Menschheit und der Hierarchie durch die Anwendung telepathischer Übermittlung. Er arbeitet mit dynamischer, elektrischer Energie, mit dem Lebensaspekt, dem ersten göttlichen Aspekt.

Alle großen Wesenheiten innerhalb des Raumes stehen im ständigen Energie-Austausch – im ständigen Kontakt – und sie schaffen die Voraussetzungen für ganz bestimmte Phasen der Entwicklung innerhalb der Evolution und des göttlichen Planes; und der Jünger schult sich im Erkennen des Planes, um ein brauchbares Glied in der langen Kette der am Plan Wirkenden zu werden. Er setzt seine erworbene Fähigkeit ein und dient entsprechend seiner Auffassungsgabe und seiner gemachten Entwicklung im Verein mit der Gruppe, mit der er sich verbunden weiß. Es ist gegenwärtig von ganz besonderer Bedeutung, seine innere Gruppe zu finden und eine Voraussetzung für künftige Zusammenarbeit, die sich nicht nur auf die eigene Gruppe beschränkt, sondern alle Gruppen einbezieht, die als Einheit der *Glorie des Einen* dienen.

Es sind mannigfaltige Möglichkeiten des Kontaktes gegeben, denn das Leben ist in allen Formen vorzufinden und bietet eine Fülle von Kombinationen, vom kleinsten Atom bis zum höchsten Zentrum auf unserem Planeten und darüber hinaus bis zum Sonnensystem und den Universen. Alles steht in Wechselbeziehungen und im telepathischen Verkehr und Kontakt.

Das Handbuch für die Gruppe der "Telepathischen Kommunikatoren" ist das Buch von Alice A. Bailey „Telepathie und der Ätherkörper“, dem wir einige Zitate entnommen haben, um einen möglichst tiefen Einblick in die Arbeit dieser Gruppe und deren Bedeutung geben zu können.

Zuvor aber möchten wir folgende Übersicht über die Saatgruppen und ihre Bedeutung insgesamt geben.

Die Saatgruppen sind erst im Entstehen begriffen, ihre Aktivität ist daher – wie bei keimenden Samen – derzeit eine zweifache. Jeder Same manifestiert sein inneres Leben und Wirken auf zweierlei Art und Weise, und diese Saatgruppen bilden keine Ausnahme von diesem universalen Gesetz. Ihre Aktivität bekundet sich durch eine Beziehung zur Hierarchie und durch ihre Verbundenheit untereinander. Bis jetzt ist es ihnen noch nicht

gelingen, in der äußeren Welt hervorzutreten und zu wirken. Ihr inneres Leben ist noch nicht stark genug, aber sie "*fassen unten Wurzel*", um "*oben Früchte zu tragen*", wie die Schrift sagt.

Falls sich diese Gruppen in der vorgesehenen Weise entwickeln, falls die Mitglieder zu einer Einheit und Gemeinschaft zusammenwachsen und falls *Beständigkeit* ihr Leitmotiv ist, dann werden diese Gruppen aufblühen; und wenn sie einmal "*ihre Samen ausstreuen*", dann wird es ihnen schließlich gelingen, "*die Erde grünen zu machen*". Ich spreche hier symbolisch, und das ist bekanntlich die Sprache der Wahrheit.

Gewisse Ideen kommen jetzt keimhaft ins menschliche Bewusstsein; sie unterscheiden sich deutlich von denen der Vergangenheit und sind für das anbrechende Neue Zeitalter – das Wassermann-Zeitalter – charakteristisch. Die großen Ideen, die sich schließlich durchsetzen konnten und zu ihrer Zeit das Denken der Menschen beherrschten, wurden bisher von intuitiven Menschengenossen ihrer jeweiligen Generation geschenkt. Fortschrittliche Menschen haben die intuitiv erfasste Idee aufgegriffen und in eine erwünschte Gedankenform gekleidet, so dass sie dann durch die "Wirksamkeit der Anerkennung" (wie es in der okkulten Sprache heißt) aktiv in Erscheinung treten konnte. Ein erleuchteter Denker nimmt eine Idee auf, die für die Entfaltung des Menschheitsbewusstseins notwendig ist, und bringt sie in eine Form. So manifestiert sich eine Idee.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass genügend viele Menschen eine neue Methode anwenden können. *Gemeinsam und als Gruppe* können sie für die hereinkommenden neuen Ideen empfänglich werden, die das Neue Zeitalter prägen und gestalten sollen. *Gemeinsam und als Gruppe* können sie die Ideale aufstellen und die Methoden für die neuen Geistesrichtungen entwickeln, die für die neue Kultur bestimmend sein werden. *Vereint und als Gruppe* können sie diese Ideen und Ideale dem Massenbewusstsein einprägen, so dass die verschiedenen Denkrichtungen und Weltreligionen eine Einheit werden und die neue Zivilisation entstehen kann. Das wird das Ergebnis der mentalen und emotionellen Verschmelzung der Methoden des Wassermann-Zeitalters sein, und auf diese Weise wird sich schließlich in der äußeren Welt der Plan Gottes für die unmittelbare Zukunft manifestieren. Das ist die Vision, die dem Experiment mit den neuen Saatgruppen zugrunde liegt.

Ein Teil der Aufgabe, die von der ersten Gruppe (den telepathischen Übermittlern) übernommen wurde, besteht darin, auf den inneren Ebenen *eine Schule für Telepathie zu gründen*, da die Menschheit dafür empfänglich werden kann, auch wenn sie sich dessen nicht bewusst ist. Diese telepathischen Übermittler sind die Sachwalter des Gruppenvorhabens und wirken in mentalen Bereichen. Die zweite Gruppe (die geschulten Beobachter) ist bestrebt, mit Hilfe der Intuition klar zu sehen und zu erkennen; sie wirken in astralen Bereichen. Die dritte Gruppe (die magnetischen Heiler) hat sich das Ziel gesetzt, mit (magnetischen) Kräften auf der physischen Ebene zu wirken. Die anderen sieben Gruppen werden später erwähnt werden.

Ihr habt euch an die Grundidee dieser Gruppen einigermaßen gewöhnt. Das Interesse daran lässt nach, und ihr fragt euch wohl manchmal, ob in diesen Gruppen letzten Endes tatsächlich etwas Neues steckt. Ich will euch weitere drei Gründe für die Tatsache anführen, dass sie in allem, was bisher in der äußeren Welt möglich war, einen Schritt voraus sind. Das mag ihre Bedeutung in euer Gedächtnis zurückrufen und euch befähigen, euer Werk mit frischem Eifer fortzusetzen. Ich habe gesagt, dass diese Gruppen ein Experiment sind und vor allem mit dem Werk des Neuen Zeitalters

zusammenhängen, das in der künftigen Zivilisation und Kultur zum Ausdruck kommen wird. Es wäre vielleicht nützlich, wenn ich den Unterschied zwischen Zivilisation und Kultur klarmachte.

Zivilisation ist eine Ausdrucksform auf dem Niveau des Massenbewusstseins, das sich im physischen Bewusstseinsbereich, in äußeren Anpassungen, gesellschaftlichen Regeln und Lebensformen bekundet. *Kultur* ist ihrem Wesen nach eine Ausdrucksform intellektueller und hochbedeutsamer mentaler Begriffe und Belange; sie ist der Bewusstseinszustand der mental polarisierten Menschheit, der Intelligenzschichten sowie all derer, die das Bindeglied sind zwischen der inneren Welt des Seelenlebens und der äußeren Welt der Erscheinungen. Damit ist der Daseinszweck der Mentalebene kurz und bündig beschrieben. Im Lauf der nächsten Jahrzehnte wird ihre diesbezügliche Funktion besser verstanden werden.

Die geistig trägen Massen reagieren nur auf die Welt der Wünsche und Gefühle, und so ist die Zivilisation eines jeden Zeitalters weitgehend ein äußeres Abbild dieses Bewusstseinsbereiches. Die Gebildeten haben eine positive mentale Einstellung, und diese bringt die Kultur ihrer Zeit, ihrer Rasse oder Gemeinschaft hervor. Wir haben daher in der menschlichen Familie:

Die Massen	negativ	empfänglich für Wünsche	Zivilisation;
Die Intellektuellen	positiv	mental beeindruckbar	Kultur.

Das sind die beiden Pole, die die Menschheit voneinander unterscheiden, und eben durch die gegenseitige Einwirkung dieser beiden Kräfte kommen in der Menschheit Aktivität, Fortschritt und Höherentwicklung zustande.

Außerdem gibt es da noch eine andere Gruppe, die nicht übersehen werden sollte. Es sind die *geistig eingestellten Menschen*, die empfänglich sind gegenüber der höheren geistigen Welt, die in ihnen eine höhere Art des Wünschens, nämlich Aspiration, erweckt und zum Ausdruck bringt. Diese Aspiration bringt jene Exponenten geistiger Art hervor, die – in ihrer Gesamtheit jeweils die Kirche Christi oder die Weltreligionen im äußeren Sinn darstellen. Dieser Gruppe gegenüber stehen – als positiver Aspekt – die Esoteriker und Aspiranten in der Welt und geben ihr - auf einer höheren Stufe der Spirale - das Leitmotiv für die jeweilige Kultur. Diese Esoteriker und Aspiranten reagieren auf den Denkaspekt. Auf diese Weise entsteht die geistige Kultur und die sich daraus ergebende Zivilisation, für die das Niedere empfänglich wird. Wir sehen also, dass die Massen und die Intellektuellen negativ oder empfänglich sind gegenüber den positiven Eindrücken der tieferen Zivilisation und Kultur, die durch die Weltreligionen und durch die Gruppen idealistischer, esoterischer Wahrheitssucher zum Ausdruck kommen. Diese Wahrheitssucher sind der Ruhm eines jeden Zeitalters und der positive Keim des sich innerlich entfaltenden Impulses, der grundsätzlich der Ursprung aller äußeren Erscheinungsformen ist.

Diese Gruppe von religiös eingestellten Menschen und esoterischen Aspiranten wiederum ist der negative (empfangende) Pol zur positiven Impression und Energie der planetarischen okkulten Hierarchie. Wir haben daher:

NEGATIVE GRUPPEN

Die Massen

POSITIVE GRUPPEN

Die Intelligenzkreise

Die Kirchen und Religionen

Die Esoteriker ihrerseits

Die Esoteriker, Aspiranten und Okkultisten

Die planetarische Hierarchie

Man kann diese Gruppen, allgemein gesprochen, einteilen in extravertierte (nach außen gerichtete) und introvertierte, in Gruppen auf objektiven (äußeren) und solche auf subjektiven Bewusstseinssebenen sowie in solche der Erscheinungswelt und der geistigen Wirklichkeiten.

Am Anfang des Wassermann-Zeitalters stand nun die Hierarchie vor folgendem Problem: Wie sollte man diese beiden verschiedenen Gruppen, Geisteshaltungen oder Bewusstseinszustände verschmelzen, so dass daraus eine dritte Gruppe entstünde, die äußerlich aktiv wäre, aber gleichzeitig auch für die inneren Werte aufgeschlossen bliebe; sie sollte imstande sein, sowohl in der äußeren Welt der Erscheinungen zu wirken als auch andererseits ebenso wach und aktiv zu sein auf der inneren Ebene der Wirklichkeit und des geistigen Lebens.

Die Doppelfunktion ist die leichteste Aktivität für die Mitglieder der Hierarchie und ist eine unerlässliche Notwendigkeit, bevor jemand mit dieser Hierarchie in Verbindung treten kann. Es wurde erkannt, dass viele Leute darin geschult werden könnten, diese Möglichkeit wahrzunehmen und dass sie langsam bis zu dem Punkt entwickelt werden könnten, wo Theorie in Praxis übergehen könnte. Aber diese Leute würden in allen Wesensgliedern noch nicht so ausgestattet sein, dass sie ein Teil der okkulten Hierarchie werden könnten, selbst wenn es sich um angenommene Jünger handeln würde.

Die Erkenntnis, dass eine Übergangsgruppe notwendig sei, die weder gänzlich negativ noch gänzlich positiv sein würde, bewog einige Meister (die mit der Hierarchie verbunden sind), die Neue Gruppe der Weltdiener zu bilden. Diese Leute gehören zu keiner Gruppe, können aber dennoch mehr oder minder in Verbindung mit beiden Gruppen tätig sein. Diese neue große Gruppe wurde inzwischen halbwegs erfolgreich aufgebaut, die besteht und ist magnetisch genug, um bei der Masse der Weltaspiranten und Dienenden (die die jeweilige Zivilisation und Kultur repräsentieren) ein Echo zu erwecken; sie ist aber ebenso imstande, von der planetarischen Hierarchie *Wissen, Weisheit, Kraft und Licht* aufzunehmen und wieder weiterzugeben.

Es wurde nun für möglich gehalten, innerhalb der Neuen Gruppe der Weltdiener (NGWD) Gruppen zu bilden, deren Mitglieder sich darauf vorbereiten können, beide Aspekte, den phänomenalen und den impulsiven, den negativen und den positiven, den materiellen und den geistigen Aspekt derart erfolgreich zum Ausdruck zu bringen, dass zu gegebener Zeit auf Erden eine Nachbildung der Hierarchie und ihrer Arbeitsmethoden entstehen könnte. Das ist das Vorhaben sowohl der von mir gebildeten als auch anderer Gruppen in der Welt, die – vielleicht auf andere Art und in anderer Ausdrucksweise – von den gleichen Motiven geleitet und angetrieben werden wie die Saatgruppen, für die ich die Verantwortung übernommen habe.

Drei Gründe könnten also für die Bedeutung dieser Gruppen angegeben werden, nämlich:

1. Sie bilden den Lebenskeim dafür, dass später einmal die Hierarchie aus ihrer äonenlangen Zurückgezogenheit hervortreten und auf Erden erscheinen wird, um sich wieder im physischen Tageslicht zu betätigen.

2. Sie sind eine Gruppe, die eine Brücke baut zwischen der negativen Masse der Menschheit und der positiven Wirksamkeit der Hierarchie. Das ist auch der Grund, warum in diesen Gruppen soviel Nachdruck sowohl auf *Dienen* gelegt wird, das die Resonanz auf die Nöte der Massen darstellt, als auch auf den *Seelenkontakt*, der die Reaktion auf die Welt der Seelen ist, die sich für uns in der okkulten Hierarchie verkörpert.
3. Als *Gruppe* enthalten sie die Saat der kommenden Zivilisation und den Keim der neuen Kultur. In der Hülse alter Formen und Zeiten steckt der Lebenskeim des Neuen Zeitalters. Daraus ergeben sich die Dienstmöglichkeiten und die Probleme dieser Gruppen.

Ich möchte auch andeuten, in welcher Weise diese Gruppen den oben erwähnten drei Erfordernissen oder Möglichkeiten nachkommen können.

1. Sie bergen und nähren den Keim der neuen Zivilisation des Wassermann-Zeitalters.
2. Sie bilden eine Brücke zwischen den alten und den neuen Gruppen, zwischen den Massen (aus denen die edelsten Geister den Weg in die Neue Gruppe der Weltdiener finden) und der planetarischen Hierarchie.
3. Sie werden in Zukunft einen Aspekt der Hierarchie und ihres Wirkens in der äußeren physischen Welt darstellen.

Das erste Erfordernis betrifft den *Geistaspekt*, den vitalen, impulsiven Lebensaspekt der Gottheit; das zweite hat mit dem *Seelenaspekt*, dem subjektiven Bewusstseinsaspekt der Gottheit zu tun; das dritte Erfordernis bezieht sich auf den *körperlichen Aspekt*, durch den das göttliche Leben auf der physischen Ebene bewusst zum Ausdruck gebracht werden muss. Die von mir gebildeten *ersten drei Gruppen* sollen kleine Abbilder dieser drei Aspekte werden vom Standpunkt moderner Erfordernisse und deren Erfüllung.

Ich habe das beabsichtigte Wirken der ersten Gruppe vom Standpunkt telepathischer Wechselbeziehung aus einigermaßen aufgezeigt. (Siehe das Buch „Telepathie und der Ätherkörper“). Die von den Mitgliedern der Hierarchie untereinander angewandte Methode gegenseitiger Verständigung muss schließlich einmal auch auf Erden praktiziert werden, und das ist eine der Aufgaben dieser Gruppe.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, Seiten 45-55)
(Engl. The Externalization of the Hierarchy, pages 27-36)

Wenn man das Thema der Telepathie behandelt, so muss man sorgfältig beachten, dass der Ätherkörper einer jeden Form in der Natur ein integraler Bestandteil der Substanzform Gottes Selbst ist – nicht der dichten Form, sondern dessen, was die Esoteriker als formbildende Substanz ansehen. Wir gebrauchen das Wort Gott, um die Wesensäußerung des *Einen Lebens* zu kennzeichnen, das jede Form auf der äußeren, objektiven Ebene beseelt. Der Äther- oder Energiekörper eines jeden Menschen ist daher ein integraler Teil des planetarischen Ätherkörpers, und folglich auch des Sonnensystems. Durch dieses Medium ist jedes Menschenwesen grundsätzlich mit jeder anderen, kleinen oder großen Ausdrucksform des göttlichen Lebens verbunden. Die Funktion des Ätherkörpers besteht darin, Energieimpulse aufzunehmen und durch diese Impulse oder Kraftströme, die der einen oder anderen Quelle entspringen, den Antrieb zur Tätigkeit zu erhalten.

Durch den Ätherkörper kreist Energie, die von irgendeinem Denken ausgeht. Die Menschheit als Ganzes reagiert unbewusst auf das Geheiß des universalen Denkens. Dies wird in unserem heutigen Zeitalter erschwert durch eine wachsende Empfänglichkeit für Massengedanken – manchmal öffentliche Meinung genannt – der sich rasch

entwickelnden menschlichen Denkfähigkeit. In der Menschheit findet man aber auch diejenigen, die auf die Gedanken jener inneren Gruppe von Denkern reagieren, die in der mentalen Substanz wirkt und das Hervortreten des großen Planes und die äußere Erscheinungsform der göttlichen Absicht von der subjektiven Seite des Lebens überwacht und leitet.

Diese Gruppe von Denkern gliedert sich in sieben Hauptgruppen, und an ihrer Spitze stehen drei große Wesen oder überbewusste Entitäten. Diese drei sind der MANU, der *Christus* und der *Mahachohan*. Sie wirken vor allem dadurch, dass sie das Denken der Adepten und Eingeweihten beeinflussen. Diese letzteren beeinflussen ihrerseits die Jünger der Welt, und von diesen ist ein jeder bestrebt, in seinem eigenen Wirkungsbereich und auf eigene Verantwortung seine Vorstellung vom Plan zu verwirklichen und diesem Plan soweit wie möglich Ausdruck zu geben. Es handelt sich daher, wie ihr euch vorstellen könnt, um einen Vorgang, bei dem die Schwingung reduziert (oder herabgedämpft) wird, bis sie schwer genug ist, um auf die Materie der physischen Ebene einzuwirken und dadurch sinnvolle Ergebnisse auf der physischen Ebene zu ermöglichen.

Diese Jünger haben bisher meistens ganz allein gewirkt, außer wenn karmische Beziehungen sie einander erkennen ließen; und die telepathische Verbindung miteinander war bisher grundsätzlich auf die Hierarchie der Adepten und Eingeweihten (sowohl innerhalb wie außerhalb der Inkarnation) und auf deren individuelle Arbeit mit ihren Jüngern beschränkt.

Es wird jetzt jedoch für möglich erachtet, einen ähnlichen Zustand und eine telepathische Beziehung zwischen Jüngern auf der physischen Ebene herzustellen. Ganz gleich, wo sich die einzelnen befinden mögen, wird diese Gruppe von Mystikern und Wissenden schließlich merken, dass es möglich ist, sich miteinander in Verbindung zu setzen; häufig tun sie das sogar schon jetzt. Ein mystischer Grundgedanke oder eine neue Offenbarung der Wahrheit wird plötzlich von vielen erkannt und findet gleichzeitig durch das Denken vieler Menschen Ausdruck. Kein einzelner Mensch kann ein individuelles Recht auf das verkündete Prinzip oder die Wahrheit beanspruchen; sie wurden von mehreren Denkern aufgenommen.

(Telepathie und der Ätherkörper, Seiten 10-12)
(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, pages 2-4)

Die Arbeit der telepathischen Übermittler wird im kommenden Neuen Zeitalter eine der wichtigsten sein, und es dürfte sich als wertvoll erweisen, sich von deren Bedeutung und Methode eine gewisse Vorstellung zu machen. Für Einzelmenschen gilt:

1. Die telepathische Verbindung besteht:
 - a. Zwischen Seele und Denkvermögen.
 - b. Zwischen Seele, Denkvermögen und Gehirn.Dies gilt, soweit es die innere Entwicklung des Einzelmenschen betrifft.
2. Wenn man telepathische Verbindung zwischen Einzelmenschen feststellt, so besteht sie:
 - a. Zwischen Seele und Seele.
 - b. Zwischen Denkvermögen und Denkvermögen.
 - c. Zwischen Solarplexus und Solarplexus, also rein emotionell.
 - d. Zwischen allen diesen drei Energie-Aspekten gleichzeitig, sehr weit vorgeschrittener Menschen.

3. Telepathische Verbindung besteht auch:

- a. Zwischen einem Meister und Seinem Jünger oder Seinen Jüngern.
- b. Zwischen einem Meister und Seiner Gruppe und einer oder mehreren Gruppen von empfänglichen Menschen und Aspiranten auf der physischen Ebene.
- c. Zwischen subjektiven und objektiven Gruppen.
- d. Zwischen der okkulten Hierarchie und Jüngergruppen auf der physischen Ebene.
- e. Zwischen der Hierarchie und der Neuen Gruppe der Weltdiener, um die Menschheit zu erreichen, emporzuheben und sie dem Ziel näher zu bringen.

Dies betrifft die neue Wissenschaft der telepathischen Gruppenverständigung, deren niederste bekannte Ausdrucksform die Herden- oder Massentelepathie ist.

(Telepathie und der Ätherkörper, Seiten 20-21)

(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, pages 12-13)

Der wahrhaft telepathisch fähige Mensch ist derjenige, der auf Eindrücke reagieren kann, die ihm von allen Lebensformen in den drei Welten zukommen. Er reagiert jedoch ebenso auf Eindrücke, die aus der Welt der Seelen und der Intuition zu ihm gelangen. Diese Entwicklung des telepathischen Instinktes ist es, die einen Menschen schließlich zu einem Meister in den drei Welten, und auch in den fünf Welten menschlicher und übermenschlicher Evolution machen wird.

Wir möchten nun das Thema des *vereinten* telepathischen Gruppenwirkens behandeln. Dabei sind drei Gebote zu beachten:

Als erstes: Ihr müsst unbedingt so weit kommen, *dass es euch leicht fällt*, euch mit den tiefsten Gefühlen der Liebe und des Verstehens aufeinander einzustellen. Ihr müsst die *Überpersönlichkeit* so weit entwickeln, dass wenn ein Bruder sich auf eine Schwäche oder Stärke, auf ein fehlerhaftes oder richtiges Verhalten einstellt, dies bei euch nicht die geringste Reaktion hervorruft, die etwa die Harmonie der gemeinsamen, geplanten Gruppenarbeit stören könnte. Ihr müsst eine *Liebe* in euch wachsen lassen, die immer danach trachten wird, zu bestärken und zu helfen, und ihr müsst die Fähigkeit ausbilden, euch gegenseitig zu ergänzen und zu vervollständigen. Diese Fähigkeit wird das Gleichgewicht der Gruppe festigen, so dass diese als eine *Einheit* unter geistiger Impression wirken kann.

Als zweites: Ihr müsst euch unaufhörlich, unbeirrt und bedachtsam bemühen, eine *Gruppenliebe* von solcher Stärke zu entwickeln, dass nichts sie zerbrechen kann und keine Schranken sich mehr zwischen euch erheben können. Ihr müsst eine *Gruppenintensität* von solcher Qualität ausbilden, dass eure Diagnose über alle Zustände relativ genau wird. Ihr müsst die Gruppenfähigkeit entwickeln und entfalten, *als eine Einheit zu wirken*, so dass es in der inneren Haltung irgendeines Gruppenmitgliedes nichts mehr geben wird, was auf den behutsam hergestellten Rhythmus störend einwirken könnte.

Als drittes: Jede Gruppenarbeit dieser Art muss auf das sorgfältigste beaufsichtigt werden; jede Bemühung einer Gruppe, das Denken eines Einzelmenschen oder einer Gruppe zu beeinflussen, muss hinsichtlich des Motivs und der Methode strengstens überwacht werden. Jede Bestrebung einer Gruppe, die darauf abzielt, in gemeinsamer Anstrengung Veränderungen des Gesichtspunktes, in der Lebensanschauung oder in der Art der Lebensführung herbeizuführen, muss selbstlos bis zum Äußersten sein; sie muss mit höchster Weisheit und behutsam unternommen und freigehalten werden von jeder

Betonung der Persönlichkeit, jedem persönlichen und mentalen Druck, der vom Standpunkt individueller Meinung, individueller Vorurteile, Dogmen oder Ideen diktiert ist.

Alles *wahre* telepathische Wirken und alle in rechter Weise gelenkten Bemühungen, auf ein Wesen einzuwirken, wird dahin führen, dass dieses Wesen einen kräftigen Willen zu rechtem Handeln bekommt, dass sein inneres Licht sich verstärkt, dass sein Astralkörper von Illusionen freier, und sein physischer Körper lebenskräftiger und reiner wird. Die Macht, die von einer einheitlich wirkenden Gruppe ausgeht, ist unglaublich groß. Der okkulte Satz "Dem Gedanken folgt Energie" ist entweder die Feststellung einer Wahrheit oder nur eine bedeutungslose Phrase.

Vergesst nicht: die Arbeitsmethode der Hierarchie besteht darin, *auf das Denken ihrer Jünger einzuwirken*; die telepathische Arbeit wird in einer Weise durchgeführt, dass der Meister der Aussender, und der Jünger der Empfänger von Impressionen und Energien ist. Dieser Empfang von Impression und Energie hat eine doppelte Wirkung:

1. Er aktiviert die verborgenen Ansätze zum Handeln und zu (guten oder bösen) Gewohnheiten und führt somit zu Offenbarung, Läuterung, Bereicherung und Nützlichkeit.
2. Er belebt die Persönlichkeit und regt sie an, so dass sie eine rechte Beziehung zur Seele, zur Umgebung und zur Menschheit findet.

Es ist notwendig, dass ihr und alle Jünger die Analogie oder Übereinstimmung begreift zwischen diesem hierarchischen Bemühen und jeder Anstrengung, die ihr macht, wenn ihr als Gruppe von Einzelwesen mit anderen Gruppen oder Einzelwesen arbeiten wollt.

(Telepathie und der Ätherkörper, Seiten 43-48)
(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, pages 35-40)

Die gesamte Menschheit ist heute ein erstaunlicher Empfänger von Eindrücken, da es ja Myriaden Arten empfangsfähiger Mechanismen gibt [...] Aus diesem Grunde ist das Menschenreich (das große mittlere Reich, dessen Funktion es ist, zwischen den höheren und niederen Reichen zu vermitteln) Gegenstand so starker göttlicher Beeinflussung, die die Absicht *Sanat Kumaras* überträgt.

Eine solche Gruppe kann dahin kommen, dass es ihr möglich ist, die Hierarchie mit Macht anzurufen, wenn sie es will [...] *Die Verantwortlichkeit, die daraus erwächst, dass Menschen für Impressionen empfänglich sind, dass sie telepathische Wahrnehmungsfähigkeit und die Fähigkeit zur Anrufung besitzen, ist sehr groß.*

Die Wissenschaft der Impression ist der Grundstein oder die Grundlage für die Ausübung der Telepathie. Wenn man eine große Untersuchung in der Welt anstellen würde, dann würden jene, die für Eindrücke empfänglich sind, in zwei Gruppen zerfallen:

1. Jene, die unbewusst für telepathische Impressionen empfänglich sind. Sie bilden gegenwärtig die Mehrheit, bei der die Eindrücke über den Solarplexus aufgenommen werden; die so geschaffenen Gedankenformen werden vom Kehlzentrum des Urhebers der Impression ausgesandt.
2. Jene, die eine bewusste Empfangsfähigkeit entwickeln oder schon entwickelt haben. Hier wird der Eindruck zuerst vom Denkvermögen empfangen, dann dem Gehirn mitgeteilt und von diesem registriert. Der Urheber sendet in diesem Falle die Impression über sein Zentrum zwischen den Augenbrauen, das Ajnazentrum hinaus.

Die Menschen der ersten Gruppe von Empfängern sind ausschließlich in ihrer Persönlichkeit verwurzelt und konzentriert. In diese Gruppe müssen wir daher alle Erscheinungen des Mediumismus, auch der höchsten astralen oder geistigen Art, sowie auch alle jene Botschaften einreihen, die aus dem gewöhnlich schönen Unterbewusstsein des Durchschnittsmenschen auf dem Probepfad empfangen werden. Botschaften aus der eigenen Seele des Jüngers stehen zwischen diesen medialen Äußerungen und jenen Botschaften, die ihrem Wesen nach ausgesprochen mentaler Art sind.

Vermischt mit dieser zuletzt erwähnten Mitteilungsart gibt es gewisse Botschaften oder Impressionen aus dem Ashram, die der Jünger leicht verwechseln kann mit Gruppentelepathie, Verkehr mit der Seele und mit direkter Verbindung zum Meister - einer Verbundenheit, *die es auf dieser Stufe gar nicht gibt*. Aber das spielt keine Rolle, denn wenn der Jünger anfängt, gewisse Unterschiede zu erkennen, dann wird eine neue Art der Wahrnehmung erwachen und das Bewusstsein des Jüngers leiten.

Wenn der Jünger bis zu einem gewissen Grade den bedeutsamen Unterschied kennengelernt hat zwischen Botschaften aus seinem eigenen Unterbewusstsein oder demjenigen anderer Menschen, mit denen er in Verbindung stehen mag, und den Botschaften, die von seiner eigenen Seele herkommen, dann geht er daran, sein Leben mehr selbst zu lenken und planvoll zu gestalten; er wird fruchtbarer hinsichtlich des Dienstes, und erhält damit einen bestimmten Wert für die Hierarchie. Er lernt, die Botschaften aus seiner eigenen Seele von den hierarchischen Botschaften zu unterscheiden; sein Leben bekommt eine klare Richtung; sodann sondert er klar und genau die Mitteilungen heraus, die ihm aus dem Ashram zukommen und die ausgesandt werden, um einen Einfluss auf das Denken von Aspiranten und Jüngern aller Grade und aller Strahltypen auszuüben.

Wenn er "nun zwischen diesen verschiedenen Mitteilungsarten unterscheiden kann, dann, und erst dann, wird die dritte Art von Mitteilungen möglich – direkte Botschaften, die aus dem persönlichen Kontakt mit dem Meister seines Ashrams herrühren. Er besitzt von da an das, was man *die Freiheit des Ashrams* und *die Schlüssel zum Reich Gottes* zu nennen pflegt. Man kann ihm dann etwas von der lenkenden Kraftfülle des Ashrams selbst anvertrauen. Sein Denken wird dann andere berühren und erreichen.

(Telepathie und der Ätherkörper, Seiten 96-100)
(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, pages 86-90)

Es besteht eine Gruppe, die wir *Telepathische Vermittler* nennen könnten. Diese Menschen sind für Beeindruckung von den Meistern und voneinander empfänglich. Sie sind die Hüter des Gruppenszweckes und daher eng mit allen anderen Arten von Gruppen verbunden. Ihre Arbeit liegt größtenteils auf der Mentalebene, und sie arbeiten in und mit Gedankensubstanz und mit dem Empfang und der Lenkung von Gedankenströmungen. Sie arbeiten ebenfalls an der Erleichterung der Verbindung zwischen Individuen, damit die Regeln und Methoden, durch welche die Sprache transzendental überschritten werden kann, bekannt gemacht und die neue Art von Kontakt herbeigeführt werden kann. Verbindung wird schließlich folgendermaßen stattfinden:

- a. Von einer Seele zur anderen auf den höheren Stufen der Mentalebene. Dies macht völlige Gleichschaltung notwendig, damit Seele – Denkaspekt – Gehirn völlig eins sind.
- b. Von einem Denkaspekt zum anderen auf den unteren Stufen der Mentalebene. Dies erfordert die vollständige Integrierung der Persönlichkeit oder des niederen Ichs, damit Denkaspekt und Gehirn eins sind.

Jünger müssen diese zwei besonderen Kontakte im Gedächtnis behalten und gleichfalls berücksichtigen, dass der größere Kontakt nicht unbedingt den unbedeutenderen einzuschließen braucht. Telepathische Verbindung zwischen den verschiedenen Aspekten des menschlichen Wesens ist in verschiedenen Entfaltungsstadien durchaus möglich.

Die Energie, die in der telepathischen Arbeit gebraucht wird, ist die "chitta" (wie die Hindus sie nennen) oder die Gedankensubstanz, die der sichtbaren Schöpfung zugrunde liegt, und die sie selber darstellt. Gott, das planetarische *Leben* oder der *Logos*, arbeitet jedoch mit der Energie, welche dieser Gedankensubstanz auf einer höheren Ebene entspricht, und die Kräfte der Mentalebene sind die Spiegelung, oder besser gesagt, die Verdichtung dieser höheren Substanz. Diese Kräfte, diese Gedankensubstanz, sind beständig im Fluss und in Bewegung. Dies ruft jene Tätigkeit des Bildens von Gedankenformen in der mentalen Welt hervor, die durch Denker in Gang gebracht wird, die entweder einzeln oder als Gruppe arbeiten. In wirklicher telepathischer Arbeit (die ohne Irrtümer und fehlerfrei von einem im Gleichgewicht stehenden Aktionspunkt aus durchgeführt wird) werden die Ströme dieser Gedankensubstanz zwischen gewissen Punkten durch den Willen und der sorgfältig ausgedrückten und formulierten Idee im Denken des Denkers in Bewegung gesetzt. Ein gewisser Teil dieser Gedankensubstanz (bereits in Bewegung) wird in eine Form gebaut und läuft dann den Strom entlang, der zwischen den beiden Punkten in Gang gesetzt worden ist.

Dieser Prozess kann entweder schnell oder langsam vor sich gehen. Wo die Gleichschaltung gut ist, da kann eine fast augenblickliche Reaktion auf einen Gedanken erfolgen; wo sie nicht gut ist, da mögen Tage und selbst Wochen vergehen, ehe die Beeindruckung endgültig wahrgenommen und bewusst im Denken und Gehirn des Jüngers registriert wird.

(Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I, Seiten 62-63, 102-103)
(Engl. Discipleship in the New Age, Volume I, pages 35-36, 68-69)

Ich brauche nicht weiter darauf hinzuweisen, dass der Mensch – bei seinem Fortschreiten auf dem Pfad der Rückkehr – dauernd unter der Einwirkung jenes Zentrums steht, dessen integraler Teil er ist: das ist vor allem das planetarische Kehlzentrum, die Menschheit; dann kommt er als Seele unter die Einwirkung der Hierarchie, des planetarischen Herzzentrums, und auf dieser Stufe beginnt er, die Energien der Intelligenz und der Liebe gemeinsam zum Ausdruck zu bringen. Schließlich kommt er auf dem Pfad der Einweihung unter die Einwirkung von Shamballa, des planetarischen Kopfbereichs, und wird zu einem Teilhaber an der göttlichen Absicht und zu einer Wirkkraft des göttlichen Planes.

Es ist daher buchstäblich und ewig wahr, dass dasselbe energieerfüllte Leben durch die planetarischen Zentren strömt, in und durch die drei periodischen Wesensglieder der inkarnierten Monade und schließlich in und durch die drei Zentren im menschlichen Ätherkörper, die den drei Hauptzentren des planetarischen Logos entsprechen. Es gibt daher nirgends irgendeine Grundlage für eine Absonderung, auch keinen möglichen Ausgangspunkt für eine Trennung oder im Wesen bedingter Spaltung. Jedes Gefühl des Abgetrenntseins ist nur der Unwissenheit zuzuschreiben und erklärt sich aus der Tatsache, dass bestimmte Energien bis jetzt noch nicht in der Lage sind, einen entsprechend deutlichen Eindruck auf das menschliche Bewusstsein auszuüben, so wie es in Zeit und Raum wirksam ist. Die innere, wesensmäßige Synthese besteht wirklich, und das Endergebnis ist sicher und unausbleiblich. Einheit *kann* erreicht werden, da die Einheit besteht und das Gefühl des Sonderseins nur die große Illusion ist.

(Telepathie und der Ätherkörper, Seite 147)
(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, page 137)

Dieses Thema der *Beziehungen* ist daher der Grundplan in dem evolutionären Entfaltungsprozess in diesem zweiten der drei Sonnensysteme, in dem des Sohnes, in welchem die Qualität des zweiten göttlichen Aspekts – *Liebe* – zur Vollkommenheit gebracht wird.

Wie wir wissen, ist die Hierarchie der Ashram des Herrn der *Liebe*, des *Christus*; wir wissen außerdem, dass dieser größere Ashram aus den Ashramen der sieben Strahlen gebildet wird, deren jeder in seinem Zentrum einen Chohan oder Meister der Weisheit besitzt; jedem dieser sieben Ashrame sind ein oder mehrere Unterashrame angeschlossen.

Ein Ashram ist ein Urquell ausstrahlender, hierarchischer Einwirkung auf die Welt. Seine „Antriebsenergien“ und seine anspornenden Kräfte richten sich auf die Erweiterung des *menschlichen Bewusstseins* und strömen durch das magnetische Leben der Gruppenmitglieder, während diese ihre Pflichten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der äußeren Welt erfüllen. Dies wird unterstützt durch die stetige Schwingungswirkung jener Mitglieder des Ashrams, die nicht physisch inkarniert sind, und überdies durch das vereinte klare Denken und das überzeugte Gewahrsein des gesamten Ashrams.

Geschulte Jünger gehen völlig in der Arbeit auf, die getan werden muss, und der Ashram spielt – als Ashram – nur eine kleine Rolle in ihrem Denken; sie sind mit der vor ihnen liegenden Aufgabe, mit den Bedürfnissen der Menschheit und mit den Nöten all derer, denen gedient werden soll, so sehr beschäftigt, dass sie selten an den Ashram und an den Meister in dessen Mittelpunkt denken. Sie sind ein Bestandteil des Ashram-bewusstseins, und ihre *bewusste* Tätigkeit wird in den alten Schriften genannt "die Ausstrahlung dessen, was durch sie strömt, die Unterweisung über *die Lehre vom Herzen*, das die Kraft der Wahrheit selbst ist, die Strahlung des Lebenslichtes, die auf einem Strom getragen wird, dem der Nichteingeweihte den Namen "*das Licht der Liebe gibt*".

(Telepathie und der Ätherkörper, Seiten 209-210)
(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, pages 194-195)

Die Mitglieder des Ashrams bilden einen *gemeinsamen Kanal für die neuen Energien*, die gegenwärtig in die Welt hereinkommen; diese Energien strömen dynamisch durch den Ashram in die Menschenwelt; sie strömen mit Macht durch den Meister im Herzen des Ashrams; sie eilen mit "erleuchtender Schnelligkeit" durch den ganzen inneren Kreis; sie werden von jenen, die den äußeren Kreis bilden, auf eine niedrigere Spannung gebracht, und das ist gut und richtig; vom Anfänger und vom neuen Jünger werden sie jedoch davon abgehalten, in die Welt der Menschen einzubrechen, und das ist nicht so gut. Sie werden aufgehalten, weil der neue Jünger der Menschenwelt den Rücken gekehrt und seine Augen auf das innere Ziel, nicht auf den äußeren Dienst gerichtet hat; diese Augen bleiben auf den Meister und seine älteren Jünger und Mitarbeiter gerichtet, anstatt auf die allgemeine menschliche Not.

Es ist außerordentlich wichtig, dass die Diener in aller Welt, die einsichtsvollen Männer und Frauen guten Willens, eine frische und klare Vorstellung von der zu leistenden Arbeit bekommen und dass sie den göttlichen Strom verstärken, nicht aber aus eigensüchtigen Interessen hemmen und verzögern. Dazu ist geistige Schau und Mut vonnöten. Es gehört Mut dazu, das Alltagsleben mit all seinen Beziehungen dem Erfordernis der Stunde und dem Dienst an der Menschheit anzupassen. Man braucht Mut, um Lebensprobleme zum Wohle anderer anzupacken, die eigenen Wünsche in der Bedrängnis und Not zum

Schweigen zu bringen, und dies standhaft und dauernd zu tun. Es gibt jedoch vieles, was den Dienenden ermutigen kann.

Die Pläne des Christus für die Freimachung der Menschheit sind reifer geworden; sie mussten so lange zurückgestellt werden, bis die Neigung zum geistigen Streben in der Menschheit viel deutlicher und stärker wurde. Und jetzt kann man schon am Horizont das Neue Zeitalter mit seinen verborgenen Möglichkeiten erblicken, dem die Schleier der Verblendung und des Wunschdenkens abgestreift sind, die es noch vor zehn Jahren verdunkelten. All dies ist eine Aufforderung an den Jünger.

Die Absicht der Hierarchie besteht darin, die *menschliche Fassungskraft für Freiheit* zu vergrößern, damit die Menschen erfolgreich mit jenem "Leben in größerer Fülle" wirken können, das Christus bringen wird, und das verlangt, dass der Geist des Menschen frei sei – frei, um sich der Göttlichkeit zu nähern, und frei auch, um sich den Weg dieser Annäherung zu erwählen.

(Telepathie und der Ätherkörper, Seite 210-212)
(Engl. Telepathy and the Etheric Vehicle, pages 195-197)

Das Handbuch für die Gruppe ist das Buch von Alice A. Bailey „Telepathie und der Ätherkörper“.

Die Zentren, durch die die Gruppe wirkt, sind: Das Kopf-, Herz- und Kehlzentrum.

Jünger aller Strahlen finden in diese Gruppe, aber vorwiegend jene auf den drei Hauptstrahlen, dem ersten, zweiten und dritten.

Die Kurzformel lautet: Telepathische Kommunikation von Seele zu Seele durch Angleichung; von Denken zu Denken durch Integration; zwischen Menschheit und Hierarchie durch die Wissenschaft der Impression.

MEDITATION FÜR DIE GRUPPE DER TELEPATHISCHEN KOMMUNIKATOREN

STADIUM I

Im Lichte der seelendurchdrungenen Persönlichkeit stehend, verbinden wir uns mit der Seele der Neuen Gruppe der Weltdiener und sehen die Verbundenheit und Synthese der zehn Saatgruppen, durch die die Geistige Hierarchie wirkt und die in Wirklichkeit – eine – Gruppe ist. Mit allen Gruppenbrüdern vereint sprechen wir das Mantram der Neue Gruppe von Weltdiener:

MÖGE DIE KRAFT DES EINEN LEBENS
DURCH DIE GRUPPE ALLER WAHREN DIENER STRÖMEN.
MÖGE DIE LIEBE DER EINEN SEELE DAS LEBEN ALL DERER
BESTIMMEN, DIE DANACH STREBEN, DEN GROSSEN ZU HELFEN.
MÖGEN WIR UNSEREN TEIL IN DEM EINEN WERK ERFÜLLEN,
DURCH SELBSTVERGESSENHEIT, HARMLOSIGKEIT UND RECHTE REDE.

Wir lassen einmal das Heilige Wort ertönen: OM

STADIUM II

Indem wir so eine Gruppen-Verschmelzung und einen Gleichgewichtspunkt geschaffen haben, sehen wir in innerer Schau, wie alle Gruppenmitglieder durch *Lichtlinien* miteinander verbunden sind und wie die Energie innerhalb der Gruppe kreist. In tiefer Verbundenheit mit der Gruppe sprechen wir:

WIR SIND BOTEN DES LICHTES, PILGER AUF DEM WEGE DER LIEBE!
WIR WANDELN NICHT ALLEIN, SONDERN SIND UNS BEWUSST, DASS WIR
EINS MIT ALLEN GROSSEN SEELEN SIND UND MIT IHNEN GEMEINSAM
DEM GÖTTLICHEN PLAN DIENEN.

STADIUM III

Wir bilden ein Energie-Dreieck, bestehend aus dem Kopf-, Herz und Kehlzentrum, und sehen es in Verbindung mit *Atma-Buddhi-Manas*, der geistigen Triade, dem höheren Dreieck, sowie das Fließen der Energie zwischen diesen beiden Dreiecken.

Wir führen unser Bewusstsein hinauf bis zum höchsten planetarischen Zentrum *Shamhalla* und widmen uns und unsere Arbeit dem *Willen Gottes*:

IM ZENTRUM DES WILLENS GOTTES STEHEN WIR
NICHTS KANN UNSEREN WILLEN VON DEM SEINEN ABLENKEN.
WIR ERFÜLLEN DIESEN WILLEN DURCH LIEBE
UND WENDEN UNS DEM DIENEN ZU.
WIR – ALS GÖTTLICHE DREIECKE – DRÜCKEN DIESEN WILLEN
IN DER VIERHEIT AUS UND DIENEN UNSEREN MITMENSCHEN.

STADIUM IV

Wir stellen uns die Arbeit vor, die wir in Zusammenarbeit mit der Gruppe zu leisten suchen, sehen die Gruppen-Antahkarana, über die *Licht, Liebe* und *Kraft* von der geistigen Triade herabströmt und meditieren mit Hilfe der Kurzformel darüber, wie diese dreifache Energie im Dienst – in telepathischer Wechselwirkung zur Anwendung kommen kann:

Telepathische Kommunikation:
von Seele zu Seele durch Angleichung;
von Denken zu Denken durch Integration;
zwischen Menschheit und Hierarchie durch die Wissenschaft der Impression.

STADIUM V

Indem wir einige Minuten schweigend verharren, um Gleichschaltung zu erlangen, versuchen wir – im Sinne unserer Arbeit telepathisch *Lichtbrücken* zu bauen; wir stellen uns jeden unserer

Mitjünger, mit denen wir zusammenarbeiten wollen, im *Licht* stehend vor und gebrauchen folgende Saatgedanken:

Wir denken keinen Gedanken, der unserem Bruder schaden und dadurch sein *Licht* trüben könnte.

Wir sehen unseren Bruder im *Licht* und wandeln mit ihm auf dem Pfad.

Wir sprechen kein Wort, das die Gedanken anderer Menschen lenken und ihnen dadurch schaden könnte; wir beschirmen unseren Bruder vor jedem schädlichen Wort.

Wir hören den Ton unseres Bruders und verbinden unseren eigenen Ton harmonisch mit ihm.

(Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I, Seite 630)
(Engl. Discipleship in the New Age, Volume I, page 475)

STADIUM VI

Lassen wir nun den Strom der Liebe und des Lichtes durch unsere Herzen fließen und stellen wir uns vor, wie:

Die goldenen Strahlen, die dem Herzen der Sonne entspringen, hervorquellen und unsere Seelen baden und die Seelen aller geschaffenen Formen.

Innerhalb dieser Formen erwacht das *Leben Gottes* und die Macht Gottes strömt hervor als *Wille*, als Hingabe zum Plan, als Kraft, um zu arbeiten und zu geben – wie es einem Sohn Gottes gebührt.

(Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I, Seite 613)
(Engl. Discipleship in the New Age, Volume I, page 462)

STADIUM VII

Wir richten uns so hoch wie nur möglich auf die geistige Triade aus, um uns bereitzuhalten für den Empfang göttlicher Impressionen, und schließen mit der Invokation:

AUS DEM QUELL DES LICHTS IM DENKEN GOTTES
STRÖME LICHT HERAB INS MENSCHENDENKEN.
ES WERDE LICHT AUF ERDEN:

AUS DEM QUELL DER LIEBE IM HERZEN GOTTES
STRÖME LIEBE AUS IN ALLE MENSCHENHERZEN.
MÖGE CHRISTUS WIEDERKOMMEN AUF ERDEN:

AUS DEM ZENTRUM, DAS DEN WILLEN GOTTES KENNT,
LENKE PLAN-BESEELTE KRAFT DIE KLEINEN MENSCHENWILLEN
ZU DEM ZWECK, DEM DIE MEISTER WISSEND DIENEN:

DURCH DAS ZENTRUM, DAS WIR MENSCHHEIT NENNEN,
ENTFALTE SICH DER PLAN DER LIEBE UND DES LICHTES
UND SIEGLE ZU DIE TÜR ZUM ÜBEL:

VON DEM AVATAR DER SYNTHESE, DER IM KOMMEN IST,
VERSTRÖME SEINE ENERGIE IN ALLE REICHE DER NATUR.
MÖGE ER DIE ERDE ZU DEN KÖNIGEN DER SCHÖNHEIT EMPORHEBEN:

MÖGEN LICHT UND LIEBE UND KRAFT
DEN PLAN AUF ERDEN WIEDER HERSTELLEN.

OM

OM

OM

STUDIE: DIE GRUPPE DER TELEPATHISCHEN KOMMUNIKATOREN

Der Text dieser Studie wurde zum Teil den folgenden Büchern von Alice A. Bailey – diktiert von Meister Djwhal Khul – entnommen:

Telepathie und der Ätherkörper
Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung
Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I

Die Zitate, die den Büchern von Alice A. Bailey entnommen sind, dürfen nur mit Erlaubnis des "Lucis Trust" wiedergegeben werden, der das Urheberrecht besitzt.

Die bei den Zitaten angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die deutsche und englische Ausgabe des jeweils bezeichneten Buches.

Lucis-Verlag:
Rue du Stand 40, Postfach 5323
CH-1211 Genf 11, Schweiz

INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE
Chemin de l'Etang 37, CH-1219 Châtelaine/GE, Schweiz
Tel./Fax +41 (0)22 733.88.76
E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com
Website <http://www.ipsgeneva.com>